WIKINGER-BO(O)TE

KARLSRUHER RUDER-VEREIN WIKING v. 1879 e.V.

2016-12

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu. Für den Wiking war es ein sehr spannendes, vielfältiges Jahr – und vor allem das erfolgreichste seit Langem.

Die Planungen für 2017 sind bereits angelaufen. Unter anderem hat der Vorstand eine Mitgliederumfrage erstellt, um eure Wünsche und Ideen besser berücksichtigen zu können.

Wir wünschen euch und euren Familien eine schöne, erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Januar. Wir freuen uns über Berichte und Fotos an vereinszeitung@krv-wiking.de

Euer Redaktionsteam

Sandra Heitmann & Christina Kunert

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS 1
EIN DANK VOM VERANSTALTUNGSTEAM 2
MITGLIEDERUMFRAGE 2
WIKINGER MACHEN „KLAR SCHIFF“ 4
DEUTSCHE MEISTERTITEL ZUM SAISONABSCHLUSS 5
RHEINMARATHON 9
WIKINGERIN RUDERT IM OXFORD-ACHTER 13
WIKINGER IM NIKOLAUSVIERER 15

EIN DANK VOM VERANSTALTUNGSTEAM

MITGLIEDERUMFRAGE

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

ein sehr erfolgreiches Jahr 2016 geht zu Ende und die Planung für das KRV-Jahr 2017 laufen natürlich bereits.

In der Info-Veranstaltung im Sommer haben wir angekündigt, dass wir die Anregungen, Wünsche und Kritikpunkte aller Mitglieder in der Planung der

Vereinsziele aufnehmen und eine Umsetzung prüfen werden. Daraus soll resultieren, dass die Vorschläge für das Vereinsleben auf einer breiteren Basis stehen und auch Mitglieder einbezogen werden, die sich bislang (noch) nicht im KRV einbringen und auch nicht zur JHV kommen können.

Hierzu nutzen wir einen Fragebogen, in dem wir viele Aspkete von einer Umfrage des Badischen Sportbundes übernommen haben. Die BSB-Umfrage hat uns darin bestärkt, auch kontroverse Fragen mit aufzunehmen.

https://www.krv-wiking.de/umfrage

Diese Umfrage haben wir in 5 Teile/Seiten aufgeteilt, in denen verschiedene Themenkomplexe angesprochen werden. Zu jedem Teil haben wir auch ein Kommentarfeld eingefügt, das gerne für Ergänzungen genutzt werden kann.

Mit dieser Umfrage möchten wir ermitteln, wie die Stimmungslage im KRV zu Themen wie Förderung des Rennsports, Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement oder Investitionen in den Bootspark und in die Infrastuktur ist. Besonders wichtig ist uns, welche Themen wir bislang gar nicht berücksichtigen - die Euch aber besonders am Herzen liegen.

Schließlich möchten wir auch herausfinden, wer uns und den Beirat in der täglichen und zeitintensiven Arbeit unterstüzen möchte.

Eure Teilnahme an der Umfrage ist natürlich freiwillig und anonym. SIe dauert ca. 5 Minuten. Alle bis zum 08.01.2017 eingegangenen Antworten werden zusammengetragen - und anschließend jedem KRV Mitglied in Form einer Excel-Tabelle per E-Mail zugesendet.

Wir sind sehr auf das Ergebnis gespannt!!

Eine Bemerkung zum Datenschutz

Dies ist eine anonyme Umfrage. In den Umfrageantworten werden keine persönlichen Informationen über Euch gespeichert.

WIKINGER MACHEN „KLAR SCHIFF“

Von Hannes Blank

Etwa 15 Wikinger und Wikingerinnen machten am Samstagvormittag des 8.Oktober 2016 "Klar Schiff" in der KRV-Bootshalle und den Außenbereichen des Vereins. Neben einer gründlichen Reinigung im Innern der Bootshalle wurde außen weitflächig Efeu entfernt und der Anhängerstellplatz im Gleisdreieck von Unkraut befreit. Daneben gab es eine Inventur in der Küche, ein Durchchecken der Breitensportskulls und im Ergometerraum wurden neue Urkunden unserer siegreichen Leistungssportler aufgehängt.

DEUTSCHE MEISTERTITEL ZUM SAISONABSCHLUSS

Von Lennart Puck

Die Rudersaison neigt sich dem Ende zu, ein letzter Höhepunkt stand noch an: Die deutschen Meisterschaften in Krefeld. In diesem Jahr war der Karlsruher Ruderverein bereits überaus erfolgreich, insbesondere in der Form von Cedric Kulbach. Dem jungen Athleten gelang bereits der Weltmeistertitel dieses Jahr im

Leichtgewichts-Doppelvierer, sowie die Goldmedaille auf den Weltmeisterschaften der Universitäten.
Um seine Medaillensammlung zu erweitern trat Cedric am Wochenende in zwei Bootsklassen an, im Doppelzweier und dem Doppelvierer. In beiden Bootsklassen mit Ruderern aus seinem Heimatverein in Dorsten in einer Renngemeinschaft. Die Meisterschaftsrennen werden im Gegensatz zu den Weltmeisterschaften nur über 1000m ausgetragen.
Zunächst galt es für Cedric sich im Doppelzweier zu beweisen, zusammen mit Jason Osborne (Mainzer RV) gelang es ihm sich problemlos für das Finale zu qualifizieren. Dort galt es dann unter anderem sich gegen seine Bootskollegen von der WM durchzusetzen. Mit einem starken Startspurt konnten die zwei sich gleich ein wenig vor das Feld setzen und dieses im Verlauf des Rennens gut kontrollieren. Selbst im Endspurt, als die anderen Boote noch einem ansetzten die zwei zu überholen konnten sie sich stark dagegen setzen und gewannen souverän den Titel.

Foto: Ralf Thanhäuser

Doch ein Titel am Tag war den beiden Sportlern nicht genug, dementsprechend ging es zusammen mit Timo Piontek (Koblenzer RC Rhenania) und Benedikt Oliver Müller (RV Dorsten) im Doppelvierer an den Start.

Wer sich eine sichere Zukunft aufbauen will, braucht vor allem Klarheit über seine Wünsche und Ziele sowie seine finanziellen Möglichkeiten. Deshalb steht bei uns zu Beginn jeder Vermögensberatung eine detaillierte Analyse Ihrer finanziellen Situation. Wir zeigen Ihnen Sparpotentiale auf, schließen eventuelle Versorgungslücken und weisen auf ungenutzte Chancen hin. So schaffen wir die Grundlage für eine ganz auf Ihre Wünsche und Ziele abgestimmte Vermögensplanung – langfristig, kompetent, verlässlich. Am besten sofort einen Termin vereinbaren!

Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Dieter Braun

Donauring 71a
76344 Eggenstein-Leopoldshafen
Telefon 07247 207513
Telefax 07247 207514

Im Vorlauf ließen die vier nichts anbrennen und sicherten sich mit dem ersten Platz eine der begehrten Mittelbahnen für das Finale. Dieses wurde dann in den frühen Abendstunden bei auffrischenden Bedingungen ausgetragen. Davon komplett unbeeindruckt zeigten Cedric und sein Team ein starkes Rennen und konnten sich sehr souverän auch hier den Meistertitel sichern.

Foto: Ralf Thanhäuser

Mit zwei deutschen Meistertiteln im Gepäck ging es dann wieder auf den Weg zurück nach Karlsruhe und die Saison ausklingen lassen. Trainer Ralf Thanhäuser zeigte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Meisterschaften und der gesamten Saison: „ Cedric hat bewiesen, dass er bei den deutschen Spitzensportlern angekommen ist, Weltmeister, doppelter deutscher Meister und Universitätsweltmeister, dass muss man innerhalb einer Saison erst einmal schaffen.“

Im gesamten Verein beginnen mittlerweile die Vorbereitungen für die nächste Saison, so dass diese wieder so erfolgreich wird.

RHEINMARATHON

Von Sebastian Clemens und Oskar Schütt

„Wie cool wäre es eigentlich, mit dem Kirchboot den Rheinmarathon zu bestreiten“ – damit fing alles an. Nachdem dieses Hirngespinst schon seit einiger Zeit in den Köpfen mancher Karlsruher Ruderer geisterte, wurde daraus erst drei Wochen vor dem Start eine konkrete Idee. Schon während der Rheinwanderfahrt nach Speyer fing die Planung an und es fanden sich erste Begeisterte, die zusammen in diesem Rennen antreten wollten. Die vierzehn Ruderplätze waren schnell vergeben und glücklicherweise konnten wir Ingrid als unsere Steuerfrau gewinnen.

Wer weiß eigentlich, ob man ein Kirchboot auf den Anhänger ziehen kann, während der Wasserstand so niedrig ist, dass man nicht einmal einen Katamaran slippen kann? Diese Frage beschäftigte uns spontan zwei Tage vor dem Rennen. Nach einer ausführlichen Diskussion, dachten wir uns: „Das wird schon passen!“. Auf gut Glück und mit Bravour holten wir am Freitag früh das Kirchboot aus dem Wasser und los ging es gen Norden. Zumindest mal bis Bonn, wo uns Steffis

Mutter zu einem köstlichen Sterne Menü à la Spaghetti Bolognese bei sich zu Hause einlud. Das absolute Highlight des Tages war sicher das à la Minute selbstgemachte Apfelmus, welches es zum Nachtisch gab. Als wäre das nicht genug, wurden wir noch mit einem großen Beutel Fressalien und einem gekühlten Fässchen Kölsch versorgt – Der Abend war gerettet! Bevor wir aber das gemütliche Abendprogramm bestreiten konnten, brachten wir das Kirchboot im Köln-Mülheimer Hafen mit Hilfe eines Traktors wieder ins Wasser. Zum Slipslot zwischen 17 und 19 Uhr erschienen außerdem auch die gegnerischen Mannschaften, die zwar im Durchschnitt laut Meldung 30 Jahre älter, aber gewiss nicht unsportlicher aussahen als wir.

Der Renntag begann mit einem fantastischen Frühstück bei der Germania Düsseldorf, wo wir auch unser Nachtlager aufgeschlagen hatten. Dort stießen noch weitere Ruderer dazu, die es vorgezogen hatten, ganz früh anzureisen. Nach einer halben Stunde schlummernder Rennvorbereitung im Shuttlebus nach Köln trafen wir am Steg endlich auf die letzten Mannschaftsmitglieder. Vollständig und voll fit legten wir eine rasante Hafenausfahrt mit unseren 14 Ruderstärken hin. Siegessicher glitten wir auf dem Rhein dem Start in Leverkusen entgegen.

Die Starthupe wurde exklusiv für uns von Ingrid bedient und nach dem ersten Startzehner waren die anderen Boote bereits nicht mehr zu sehen. Reihenweise ließen wir Gig-Doppelvierer hinter uns und legten einen grandiosen Halbzeitspurt zwischen Kilometer 719 und 720 hin. Eine kurze Pause hatten wir uns an dieser Stelle redlich verdient. An die Sekunden, die wir dadurch verloren, dachte in dem Moment keiner. Einige Ruderer wechselten die Seite um zwar einerseits die Ordnung: Wiking Einteiler in Rot auf Backbord und KIT Einteiler in Grün auf Steuerbord

zu zerstören, andererseits mit neuer Kraft die letzten Kilometer zu bestreiten. Perfekt auf der Ideallinie steuerte und Ingrid präzise durch den Niederrhein, vorbei an Sandbänken und allerlei Berufsschifffahrt. Nach weiteren zehrenden und elendig langen 18 Kilometern steigerten wir auf den letzten paar hundert Metern noch einmal den Druck an den Blättern und schossen über die Ziellinie. Völlig erschöpft wendeten wir den Kahn um Oskar und Sebastian über Bord gehen zu lassen. Sie hatten die Aufgabe, den Bus mitsamt dem Hänger zur Slipanlage im Düsseldorf Seglerhafen drei Kilometer flussaufwärts zu bringen. Der Rest der Mannschaft quälte sich unter Schmerzen mit dem Kirchboot dorthin.

In diesem Moment, und viel früher als erwartet, beobachteten wir, wie das Kirchboot aus Neuss, welches unser direkter Gegner war, über die Ziellinie ruderte. Auch das Speyrer Kirchboot, welches allerdings auf Grund ihrer speziellen Bauweise in einer eigenen Rennkategorie starten musste, kam übers Ziel. Welch ein Ärger, dass die Ruderinnen und Ruderer aus Neuss 5 Sekunden schneller waren als wir. Damit erreichte das Kirchboot aus Karlsruhe mit der Renngemeinschaft Wiking und KIT einen glorreichen, verdienten zweiten Platz.

Vergessen war das Leid, als nach einer guten Dusche das Boot auf dem Hänger verstaut war und die ersten Tropfen Altbier flossen. Das Altbier an sich schaffte dann einen fließenden Übergang in die abendliche Party auf der wir viele bekannte Freunde aus Ruderdeutschland wieder sahen. Alles in allem war es ein gelungenes Rennwochenende, welches noch etwas Potential für nächstes Jahr bereithält.

Audi
Vorsprung durch Technik

Ihr Audi Partner vor Ort.

Seit vielen Jahren stehen wir für die Marke Audi an unseren Standorten in Karlsruhe.
Bei uns können Sie sich auf unsere Erfahrung und kompetente Beratung verlassen.
Finden Sie die neuesten Audi Modelle zu attraktiven Konditionen oder den passenden Gebrauchtwagen in unserem vielfältigen Angebot. Gerne stehen wir Ihnen auch im Service persönlich und professionell zur Seite. Überzeugen Sie sich, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kompromisslos Audi.

Audi Zentrum Karlsruhe GmbH

Gerwigstr. 83, 76131 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 9 62 20-0
auzka@grafhardenberg.de
www.audi-karlsruhe.de

Agentur der Audi Zentrum Karlsruhe GmbH in der Gerwigstr.
Sophienstr. 135, 76135 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 8 50 09-0
auzka@grafhardenberg.de

GRAF HARDENBERG
www.grafhardenberg.de

WIKINGERIN RUDERT IM OXFORD-ACHTER

Von Hannes Blank

Die gebürtige Baden-Badenerin Isabell von Loga, Wiking-Mitglied seit 2013 und Tochter von Winfried von Loga, ist zur Mannschaftskapitänin des Oxford-Achters ernannt worden. Der Frauen-Achter der englischen Elite-Universität wird am 2. April 2017 wie der Männer-Achter im traditionsreichen „The Women's Boat Race" gegen die Mannschaft der Universität Cambridge antreten. Die Frauen bestreiten seit 1927 ihr Rennen, dort führt Cambridge mit 41 zu 30 Siegen. Die 29jährige Isabell von Loga steht als Mannschaftskapitänin in Oxford einem etwa 20-köpfigen Kader vor. Bei entsprechender Form wird sie selbst am Rennen teilnehmen. 2016 saß sie im zweiten Achter des „Oxford University Women's Boat Club" (OUWBC). Für das Rennen 2017 wurde Oxfords erster Frauen-Achter als Vorjahressieger von Cambridge herausgefordert, diese offizielle Challenge war ein erster wichtiger Auftritt der neuen Mannschaftskapitänin. Vor ihrer Ruderkarriere, die erst 2011 begann, war Isabell von Loga Deutsche Juniorinnen-Meisterin und U20 EM-Bronzemedaillengewinnerin im Kugelstoßen für den SR (Sportring) Yburg Steinbach. Sie promoviert in Oxford in Rheumatologie (Medizin) und ist seit drei Jahren Mitglied im Karlsruher Ruder-Verein Wiking, für den sie auch schon Rennen bestritt.

Isabel von Loga (links)

Foto: OUWBC

Wenn man
Finanzgeschäfte
jederzeit und überall
erledigen kann.

Sparkasse
Karlsruhe Ettlingen

sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de

WIKINGER IM NIKOLAUSVIERER

Von Hannes Blank

Beim Nikolausvierer der Rudergesellschaft Mainz, an der ausschließlich Gig-Vierer und Gig-Doppelvierer teilnehmen, machten auch einige Wikinger und Studenten der Ruderriege des KIT mit.

Insgesamt 98 Mannschaften gingen von 10:30 bis 14 Uhr auf die 3 Kilometer lange Wettkampfstrecke, um in verschiedenen Klassen die Schnellsten zu ermitteln. Beim Nikolausvierer wird hintereinander gestartet, er ist ein Kampf gegen die Uhr. Kleine Schikane in diesem Jahr: Eine Ponton-Baustellenplattform auf dem Fluss knapp oberhalb der Schiersteiner Brücke. Gekonnt umschifften alle Boote dieses Hindernis.

Eine andere Methode, einen ersten Platz zu erringen, war der Kostümierungswettbewerb. Dabei waren sowohl einige Boote als auch Ruderer verkleidet, von der Sträflingsmannschaft über einen Bananenboot bis zur vier geflügelten Engeln gab es einiges zu sehen.

Für den Wiking waren am Start: Claudia Ciescholka, Christina Kunert, Nina Stumpp, Holger Depner und Hannes Blank, bei der KIT-Ruderriege waren das Sebastian Clemens, Stephanie Lackner, Oskar Schütt und Maximilian Schmidt.

MAISENBACHER
HORT
PARTNER

Steuerberater | Rechtsanwalt
Karlsruhe | Baden-Baden | Landau

WIR MACHEN KLAR SCHIFF.

Mit 160 Händen für Ihren Erfolg!

www.mhp-kanzlei.de